Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 49 (1923)

Heft: 23

Illustration: Fest-Befehlsausgabe beim Bundesrat

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

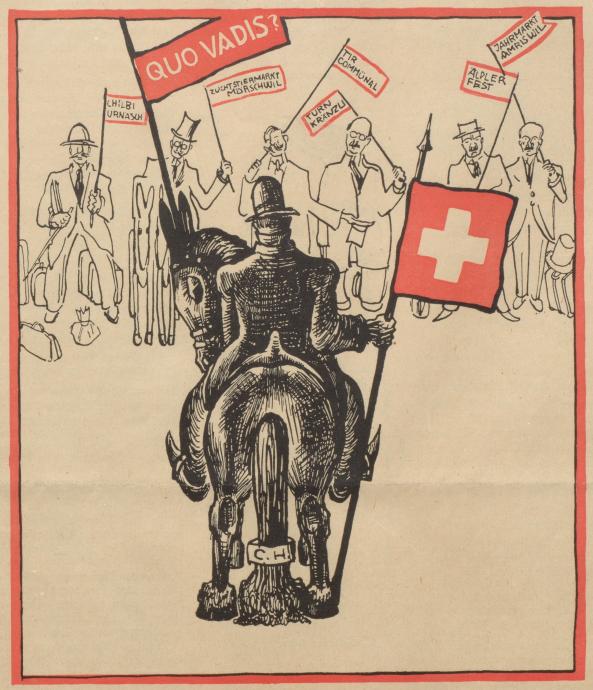
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"So, meine herren! Für morgen hat jeder sein Fest. Nun wunsche ich Ihnen recht viel Bergnugen. Und am nachsten Samstag bitte ich Sie zur Fest-Befehlsausgabe für den nächsten Sonntag wieder zu mir."

Heine und das Lesekränzchen

Mis Seine zum Lesekränzchen zog, Da prufte man Berg ihm und Nieren: "Ift Ihr Herr Bater ber Philolog? Beliebten Sie was zu edieren?"

Gar höflich hielt in der Sand er den Sut: "Bin ohne Verwandtschaft geblieben. Das Buch der Lieder mit Herzensblut Sab ich erst erlebt und geschrieben."

Die Berren vom Borftand firierten ihn scharf: "Doch fordern wir gerne ein ftrebend Salent "Sier wird nur historisch getrachtet. Auf Jahre hinaus schon gepachtet."

"Und Sie ohne Bettern, ohn' Protektion! Und Berse frivolster Richtung! Wir find ein Kreis von Distinktion Bur Pflege ber flaffischen Dichtung."

Und wollen mit Ihnen es wagen: Man hat für ben Schillerpreis ben Bedarf Siekonnen, trothem Siehier Niemand kennt Mal abends im Kränzchen vortragen."

> "Wir zahlen kein fürftlich Sonorar: Es ift für zwei Tage bemeffen, Des Morgens, des Mittags, des Abends fogar Ein alkoholfreies Effen."

Da lachte ber Seine ironisch und laut: "Mit Limonade verfüßen

Dürft Ihr Eure Raben und Guer Kraut. Ich laffe das Handwerk schön grüßen."

Karl Engelhardt